

700-123 TRANSKRIPTION

700-123-001

Grunewald, d. 5. VIII. 04.

Hochverehrter Herr Dobert,

Vor allem möchte ich noch einmal unser Ausbleiben von Mittwoch entschuldigen, oder vielmehr die seltsame Art der Entschuldigung erklären. Das Mädchen sollte mir die Verbindung herstellen, ich wollte dann, unserer Müdigkeit wegen, erst anfragen, ob wir erwartet werden.

Durch ein Mißverständnis hat das Mädchen gleich abtelefoniert, was zu widerrufen mir unangenehm war.

700-123-002

Um so peinlicher ist mir die ganze Geschichte, da wir auch morgen durch ein Familienfest am Kommen verhindert sind.

In der nächsten Woche nun beginnen schon meine Proben und zwar sind die ersten in die Abendstunden gelegt, so daß mir dadurch ein neues Hindernis entstehen würde. - Ich muß also, verehrter Herr Dobert, so leid es mir tut, auf die mir eigentlich recht nötige Weiterbildung Verzicht leisten.

Nehmen Sie also vorläufig meinen besten, wärmsten Dank für die ebenso genußwie lehrreichen Stunden, die ich in ihrem Hause erleben durfte.

Hoffend, Sie und Ihr Fräulein Tochter recht bald wiederzusehen,
verbleibe ich
Ihre Sie hochschätzende

Anna Elisabet Weirauch